

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	1
Kapitel 1: Grundlagen.....	7
A. Terminologie	7
B. Begriffsbestimmung	8
I. Schulmedizin	9
II. Alternativmedizin	11
III. Wissenschaft in der Medizin	12
1. Wissenschaftskonzept der Schulmedizin	13
2. Wissenschaftskonzept der Alternativmedizin	15
IV. Fazit	16
C. Weitere zentrale Begriffe und ihr Verhältnis zur Alternativmedizin.....	17
I. (Anerkannte) besondere Therapierichtung	18
II. Wunderheilung	19
III. Außenseitermethode	20
1. Außenseitermethoden in der Schul- und in der Alternativmedizin	20
2. Außenseitermethode als Synonym für Alternativmedizin	21
IV. Medizinische Neulandschritte	22
1. Neulandmethode	23
2. Heilversuch und klinisches Experiment.....	23
3. Abgrenzung zur Alternativmedizin.....	24
D. Einteilung der Alternativmedizin	25
E. Alternativmedizin am Beispiel der anerkannten besonderen Therapierichtungen.....	26
I. Anthroposophische Medizin	26
II. Homöopathie	29
III. Phytotherapie	31
F. Leistungserbringer.....	32
I. Nichtärztliche Leistungserbringer (Heilpraktiker).....	32
II. Ärztliche Leistungserbringer	36
Kapitel 2: Ausgangspunkt – Grundsatz der Therapiefreiheit des Arztes.....	39
A. Inhalt der ärztlichen Therapiefreiheit	39
I. Drei Elemente.....	39
II. Insbesondere: Beurteilungsermessen hinsichtlich der Methodenwahl	39
1. Wahlfreiheit i.e.S.	40
2. Wahlfreiheit i.w.S.	41
B. Rechtsgrundlagen der ärztlichen Therapiefreiheit.....	42
I. Bundesärzteordnung und Kammersatzungsrecht.....	42
II. Berufs(ausübungs)freiheit, Art. 12 Abs. 1 GG	42

1. Inhalt der Berufsfreiheit.....	43
2. Schranken der Berufsfreiheit	43
a) Grundrechte des Patienten.....	44
b) Öffentliche Interessen	47
3. Verhältnis zur allgemeinen Handlungsfreiheit, Art. 2 Abs. 1 GG	47
4. Verhältnis zur Wissenschaftsfreiheit, Art. 5 Abs. 3 GG	47
C. Die Notwendigkeit ärztlicher Therapiefreiheit	48
I. Mittelbare Gründe.....	48
1. Grenzen staatlicher Gewalt	48
2. Kurierfreiheit	49
II. Unmittelbare Gründe	50
1. Medizinischer Fortschritt	50
2. Individualität des Behandlungsgeschehens.....	51
3. Selbstbestimmungsrecht des Patienten	52
D. Zwischenfazit	55
Kapitel 3: Arzthaftungsrechtliche Grenzen.....	57
A. Grundzüge des Arzthaftungsrechtes	57
I. Rechtsgrundlagen	58
1. Vertragliche Haftung	59
2. Deliktische Haftung	59
II. Haftungsgründe	60
B. Behandlungsfehler.....	61
I. Medizinischer Standard als Maßstab	61
1. Begriff des Standards.....	62
a) Basisstandard	64
b) Dynamischer Teil des Standards	64
2. Standardbegriff und Alternativmedizin	65
a) Alternativmedizin und dynamischer Standard	65
b) Alternativmedizin als Standardabweichung.....	68
3. Bedeutung von Leitlinien und Richtlinien für die Standardbestimmung	72
a) Leitlinien	72
b) Richtlinien.....	76
II. Sorgfaltspflichten bei der Wahl der Methode	78
1. Verfahren der Entscheidungsfindung.....	78
a) Befunderhebung und Diagnosestellung	79
b) Erforderliche Sachkunde.....	82
c) Gewissenhafte Abwägung der Vor- und Nachteile	83
2. Grenze der Freiheit der Methodenwahl: Unvertretbarkeit der Entscheidung im Einzelfall.....	85
a) Grundvoraussetzung: Indikation oder keine Kontraindikation	87
b) Umfassende Abwägung der Behandlungsalternativen	95
III. Sorgfaltspflichten bei der Anwendung der Methode	99

1. Konkrete Auswahl und Durchführung nach dem „therapieinternen Standard“	99
2. Ständige Abwägung und Kontrolle	100
3. Abbruch der Behandlung	102
IV. Vertragsrechtliche Besonderheit: Erfordernis einer Vereinbarung i.S.d. § 630a Abs. 2 HS. 2 BGB	103
1. Dogmatische Einordnung	103
a) Vereinbarung i.S.d. § 630a Abs. 2 HS. 2 BGB	103
b) Folge einer fehlenden oder unwirksamen Vereinbarung i.S.d. § 630a Abs. 2 HS. 2 BGB	105
2. Anwendungsbereich	105
a) Meinungsstand	106
b) Stellungnahme	107
3. Möglichkeit der grenzenlosen Standardunterschreitung?	108
C. Aufklärungspflichtverletzung	109
I. Grundlagen der Aufklärungspflicht	110
II. Besonderheiten bei alternativmedizinischen Methoden	112
1. Umfang und Intensität der Aufklärung	113
a) Aufklärung über Indikations- und Anerkennungsdefizite alternativmedizinischer Methoden	113
b) Aufklärung über die spezifische Risikoträchtigkeit alternativmedizinischer Methoden	115
c) Stellungnahme und Zwischenfazit	117
2. Aufklärung über schulmedizinische Alternativen	118
3. Exkurs: Aufklärung über alternativmedizinische Methoden als Alternative zur Schulmedizin?	121
4. Möglichkeit des Aufklärungsverzichts	124
D. Exkurs: Vorliegen einer Körper- oder Gesundheitsverletzung bei der Anwendung von Alternativmedizin	126
E. Fazit	128

Kapitel 4: Arzneimittelrechtliche Grenzen..... 131

A. Zulassungspflichtige alternativmedizinische Arzneimittel	132
B. Zulassungsvoraussetzungen	133
I. Zentrale Zulassungsvoraussetzungen	134
1. Qualität	134
2. Wirksamkeit	134
3. Unbedenklichkeit	136
II. Nachweis der Zulassungsvoraussetzungen	137
1. Nachweis mittels klinischer Studien, § 22 Abs. 2 Nr. 2 und 3 AMG	137
2. Nachweis durch anderes wissenschaftliches Erkenntnismaterial, § 22 Abs. 3 AMG	138
a) Allgemeine medizinische Verwendung	139
b) Anderes wissenschaftliches Erkenntnismaterial	139
III. Vereinfachte Zulassungsvoraussetzungen	141

1. Registrierung homöopathischer Arzneimittel, §§ 38, 39 AMG	142
a) Registrierungsfähige homöopathische Arzneimittel	142
b) Zentrale Registrierungsvoraussetzungen.....	143
2. Registrierung traditioneller pflanzlicher Arzneimittel, §§ 39a ff. AMG.....	145
a) Registrierungsfähige pflanzliche Arzneimittel.....	145
b) Zentrale Registrierungsvoraussetzungen.....	146
3. Registrierung anthroposophischer Arzneimittel	149
a) Registrierung nach den bestehenden gesetzlichen Regelungen	149
b) Reformbestrebungen	150
C. Zusammenfassung.....	151
D. Bewertung	152

Kapitel 5: Sozialrechtliche Grenzen..... 157

A. Vereinbarkeit alternativmedizinischer Untersuchungs- und Behandlungsmethoden mit den zentralen Anspruchsvoraussetzungen des SGB V	158
I. Leistungsrechtliche Ebene.....	159
1. Grundsätze des Leistungsrechts	160
a) Maßstab des allgemein anerkannten Standes der medizinischen Erkenntnisse, § 2 Abs. 1 S. 3 SGB V	160
b) Wirtschaftlichkeitsgebot, § 12 Abs. 1 SGB V.....	161
2. Schwierigkeiten der Vereinbarkeit alternativmedizinischer Untersuchungs- und Behandlungsmethoden mit den leistungsrechtlichen Grundsätzen – Insbesondere zum Verhältnis von § 2 Abs. 1 S. 3 SGB V und § 2 Abs. 1 S. 2 SGB V	163
II. Leistungserbringerrechtliche Ebene	166
1. Grundsätze des Leistungserbringerrechts	166
a) Rechtsqualität der Richtlinien des G-BA	166
b) Insbesondere: Richtlinien über die Erbringung neuer Untersuchungs- und Behandlungsmethoden in der ambulanten Versorgung, § 135 Abs. 1 SGB V	168
2. Schwierigkeiten der Vereinbarkeit alternativmedizinischer Untersuchungs- und Behandlungsmethoden mit den Vorgaben des Leistungserbringerrechts.....	173
III. Zwischenfazit	174
IV. Rechtsprechung und Literatur zu der Vereinbarkeit alternativmedizinischer Untersuchungs- und Behandlungsmethoden mit den zentralen Anforderungen des SGB V	174
1. Bis zum Nikolausbeschluss des BVerfG	174
a) Entwicklung der Rechtsprechung.....	175
b) Ansichten in der Literatur	180
2. Der Nikolausbeschluss des BVerfG.....	186

a)	Entscheidungsinhalt und Begründung des Gerichts	186
b)	Reaktionen in der Literatur	187
3.	Seit dem Nikolausbeschluss des BVerfG.....	188
a)	Gegenwärtiger Stand der Rechtsprechung: Ausnahmsweise Kostenerstattung im Einzelfall trotz fehlender oder entgegenstehender Richtlinien des G-BA.....	189
b)	Ansichten in der Literatur – Insbesondere zu den anerkannten besonderen Therapierichtungen.....	196
V.	Stellungnahme	199
1.	Alternativmedizinische Methoden, die nicht einer besonderen Therapierichtung zuzuordnen sind.....	200
2.	Alternativmedizinische Methoden, die einer besonderen Therapierichtung zuzuordnen sind.....	204
B.	Besonderheiten bei Arzneimitteln	206
I.	Bedeutung der arzneimittelrechtlichen Zulassung für die Verordnungsfähigkeit zulasten der GKV	207
1.	Fehlende arzneimittelrechtliche Zulassung.....	207
2.	Verordnung außerhalb der zugelassenen Indikationen (<i>Off-Label-Use</i>).....	208
3.	Bestehende arzneimittelrechtliche Zulassung	209
II.	Ausschluss nicht verschreibungspflichtiger Arzneimittel nach § 34 SGB V	210
1.	Kriterium der Verschreibungspflicht	211
2.	Verfassungskonformität der Regelung.....	211
3.	Ausnahmen von dem Ausschluss nicht verschreibungspflichtiger Arzneimittel.....	212
a)	Die OTC-Ausnahmeliste nach § 34 Abs. 1 S. 2 SGB V ...	212
b)	Wahltarif	214
C.	Exkurs: Alternativmedizin in der privaten Krankenversicherung	215
D.	Exkurs: Wirtschaftliche Aufklärung.....	218
E.	Fazit.....	219
Kapitel 6:	Zusammenfassung der Ergebnisse	223
A.	Begriff der Alternativmedizin	223
B.	Arzthaftungsrechtliche Ergebnisse.....	224
I.	Behandlungsfehler.....	225
II.	Aufklärungspflichtverletzung	227
III.	Fazit	228
C.	Arzneimittelrechtliche Ergebnisse.....	229
D.	Sozialrechtliche Ergebnisse.....	230
Literaturverzeichnis	235	

Alternativmedizin

Arzthaftungsrechtliche, arzneimittelrechtliche und
sozialrechtliche Grenzen ärztlicher Therapiefreiheit

Schumacher, K.

2017, XXV, 258 S., Hardcover

ISBN: 978-3-662-49632-9